

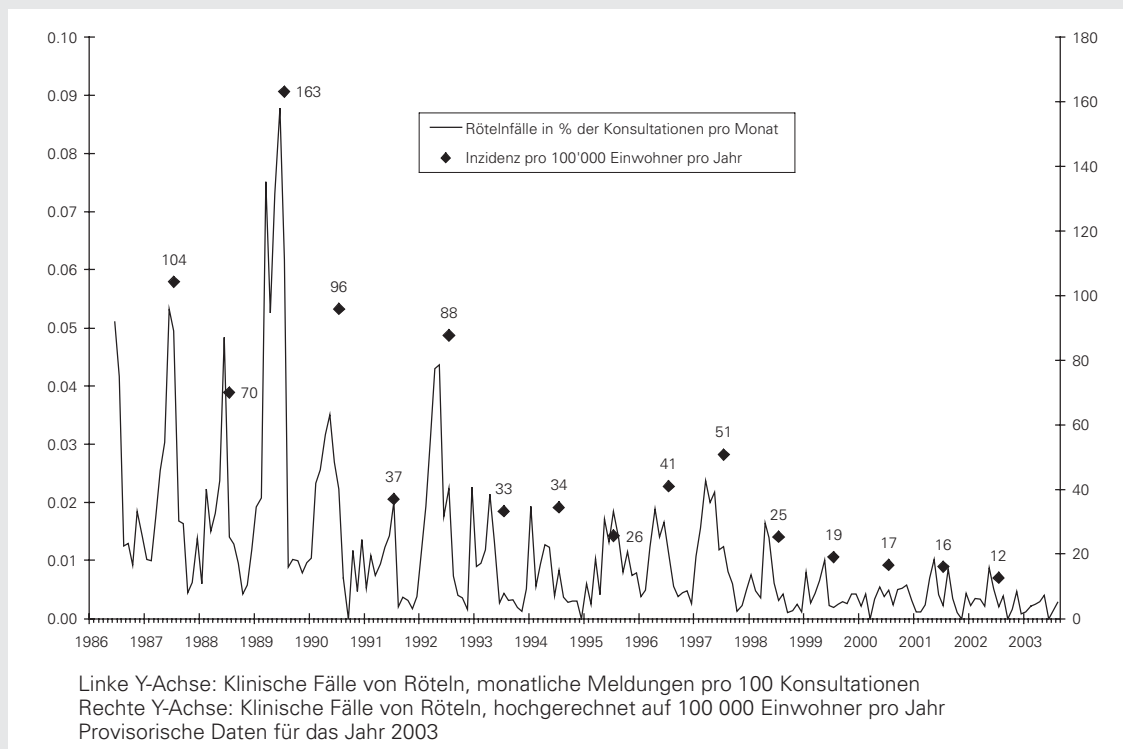
**Meldungen (N) der laufenden 4 Wochen bis 26. 9. 2003 und Inzidenz pro 1000 Konsultationen (N/10<sup>3</sup>)**  
 Freiwillige Erhebung bei Hausärzten und -ärztinnen (Allgemeinpraktiker, Internisten und Pädiater)

| Woche                                 | 36  |                   | 37  |                   | 38  |                   | 39  |                   | Mittel<br>4 Wochen |                   |
|---------------------------------------|-----|-------------------|-----|-------------------|-----|-------------------|-----|-------------------|--------------------|-------------------|
| Thema                                 | N   | N/10 <sup>3</sup> | N   | N/10 <sup>3</sup> | N   | N/10 <sup>3</sup> | N   | N/10 <sup>3</sup> | N                  | N/10 <sup>3</sup> |
| Influenza                             | 12  | 0.7               | 14  | 0.7               | 20  | 1.1               | 26  | 1.6               | 18                 | 1                 |
| Asthma                                | 22  | 1.2               | 15  | 0.8               | 31  | 1.7               | 12  | 0.7               | 20                 | 1.1               |
| Masern                                | 0   | 0                 | 0   | 0                 | 0   | 0                 | 0   | 0                 | 0                  | 0                 |
| Röteln                                | 1   | 0.1               | 0   | 0                 | 0   | 0                 | 0   | 0                 | 0.3                | 0                 |
| Mumps                                 | 0   | 0                 | 0   | 0                 | 1   | 0.1               | 2   | 0.1               | 0.8                | 0                 |
| Pertussis                             | 2   | 0.1               | 4   | 0.2               | 4   | 0.2               | 5   | 0.3               | 3.8                | 0.2               |
| Otitis media                          | 49  | 2.8               | 31  | 1.7               | 59  | 3.2               | 64  | 4                 | 50.8               | 2.9               |
| Pneumonie                             | 7   | 0.4               | 11  | 0.6               | 17  | 0.9               | 9   | 0.6               | 11                 | 0.6               |
| Influenza- und<br>Pneumokokkenimpfung | 6   | 0.3               | 69  | 3.7               | 293 | 16                | 302 | 18.8              | 167.5              | 9.7               |
| Meldende Ärzte                        | 208 |                   | 208 |                   | 197 |                   | 165 |                   | 194.5              |                   |

Provisorische Daten

Sentinella-Meldungen Juni 1986–August 2003

## Röteln



Die MMR-Impfung (Masern, Mumps, Röteln) wurde in der Schweiz bei Kleinkindern im Jahr 1985 eingeführt. Die MMR-Impfkampagne des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) begann 1987. Einige Jahre später

konnte ein deutlicher und nachhaltiger Rückgang der Rötelninzidenz in der Schweiz beobachtet werden. Die Tendenz ist seit 1998 weiterhin sinkend, wenn auch weniger ausgeprägt. Aufgrund der im Sentinella-

System gemeldeten klinischen Fälle wird die Zahl der Rötelnfälle für das Jahr 1998 gesamtschweizerisch auf 1800 Fälle, für 1999 auf 1400, für 2000 und 2001 auf je 1200 und für 2002 auf 900 Fälle geschätzt. Am

meisten Rötelfälle wurden im Jahr 1989 mit 10 800 Rötelpatienten beobachtet. Die geschätzte Inzidenz der klinischen Rötelfälle ist von 25 pro 100 000 Einwohner im Jahre 1998 auf 12 pro 100 000 im Jahre 2002 zurückgegangen.

Aufgrund noch provisorischer Daten wurden während der ersten 8 Monate des Jahres 2003 14 klinische Rötelfälle gemeldet. Dies entspricht etwa der Hälfte der Fälle, die im Jahr 2002 während der gleichen Zeitperiode gemeldet wurden. Die abnehmende Tendenz scheint sich im Jahr 2003 zu bestätigen oder gar zu verstärken, da die Mehrzahl der Fälle erfahrungsgemäss während der ersten 6 Monate gemeldet werden. Ungefähr ein Fünftel der Fälle war unter 1 Jahr alt und 85% waren unter 13 Jahren. Bei zwei Fällen handelte es sich um Erwachsene (zwei Männer in Alter von 38 und 45 Jahren), während in keinem Fall Jugendliche betroffen waren. In fast  $\frac{4}{5}$  der Fälle handelte es sich um männliche Patienten. Keine der gemeldeten Personen hatte Komplikationen, und es musste auch niemand hospitalisiert werden. Eine serologische Analyse wurde in 6 von 14 Fällen durchgeführt. Es konnte jedoch kein positives Ergebnis verzeichnet werden (in einem Fall waren zwei und in fünf Fällen je ein IgM-Test negativ. Ein negatives Testergebnis allein erlaubt es jedoch nicht, die Fälle mit Sicherheit auszuschliessen). Die Hälfte aller gemeldeten Rötelfälle war geimpft.

Die Durchimpfungsrate bei Kindern im Alter von 24 bis 35 Monaten lag in der Schweiz in den Jahren 2000–2002 bei 79%. In der Altersgruppe der 5 bis 7-Jährigen waren 88% mit mindestens einer Dosis geimpft, unter den 16-Jährigen waren es 92%. Für die Unterbindung der Erregerzirkulation wäre eine Durchimpfung von 85–87% notwendig. Um die Zahl der Erkrankungen zu reduzieren und das kongenitale Rötelsyndrom zu eliminieren, empfiehlt das BAG die Impfung aller Kinder entsprechend dem schweizerischen Impfplan: erste MMR-Impfung (Masern, Mumps, Röteln) im Alter von 12 Monaten, gefolgt von einer zweiten Impfung im Alter von 15–24 Monaten, frühestens 1 Monat nach der ersten Impf-

dosis. Eine fehlende Impfung kann jederzeit nachgeholt werden. Auch jungen Erwachsenen, die weder geimpft sind noch Röteln sicher gehabt haben, wird eine Impfung empfohlen, insbesondere den Frauen im gebärfähigen Alter, den Medizinalpersonen und allen, die mit Kindern arbeiten. ■

Bundesamt für Gesundheit  
Abteilung Epidemiologie und  
Infektionskrankheiten